

Referat Damenschach – Rechenschaftsbericht Saison 2006/07

Das Sorgenkind: Die Nachhaltigkeit der Landesliga bleibt weiterhin mein Sorgenkind. In diesem Jahr fand die Ausspielung zwar statt aber auch diesmal waren es nur zwei teilnehmende Mannschaften, die dadurch das Glück hatten sofort ins Finale zu kommen. Lehrte III konnte sich gegen eine „Emdener Vier“ durchsetzen.

Ein Hauptteil der Schwierigkeit in der untersten Ebene der Frauen-Mannschaftswettbewerbe ist die Besetzungsnot, die Udo Arlt mit seiner Regionalliga hat. Dadurch gehen oftmals Mannschaften die sich bilden ohne den Umweg über die Landesliga den direkten Weg in die Regionalliga oder Mannschaften die auf den letzten Plätzen der Regionalliga landen steigen einfach nicht ab.

Für die nächste Saison deutet sich zum Zeitpunkt dieses Berichtes an, dass wieder eine Ausschreibung stattfindet.

Das Lieblingsprojekt: Bei der Deutschen Frauen Mannschaftsmeisterschaft der Länder konnte mit Vera Jürgens erstmalig eine Großmeisterin eingesetzt werden. Olesja Taranjuk, Claudia Markgraf, Nadine Naumann (ehemals Ziemann) und Mariné Zschischang waren die Platzrehe in der Mannschaft. Galina Juilfs hatte noch ein wenig Sprachschwierigkeiten, hat sich aber mit Hilfe ihrer Freundin Vera gut in die Mannschaft integriert. Das die Maßnahme vor zwei Jahren, als wir eine zweite Mannschaft stellen durften, diese als Perspektivteam aufzustellen bewährt hat, bezeugt der Einbau aus dieser Mannschaft von den Nachwuchskräften Ines Opaska und Laura Günnigmann. Der erreichte vierte Platz wurde noch nicht sehr oft von einer Niedersachsenmannschaft erreicht. Dies gewinnt noch einmal an Bedeutung weil spielstarke junge Damen wegen ihrer Abiturarbeiten nicht zur Verfügung standen.

Für die neue Saison sind interessante Neuzugänge im Einzugsgebiet des NSV gemeldet. Sollte es gelingen die spielstärksten Damen zu aktivieren, kann im nächsten Jahr auch ein Podestplatz angepeilt werden.

Sonstiges: Mit Dagmar Aden ist eine wichtige Initiatorin im Norden des NSV gewonnen worden. Bei der Landesliga hat sich dies schon ausgewirkt.

Für den 22./23. September ist es gelungen die Deutsche Damen Schnellschachmeisterschaft in das Einzugsgebiet des NSV zu holen. Besondere Attraktivität gewinnt die Veranstaltung dadurch, dass in Bad Lauterberg gleichzeitig die selben Meisterschaft der Herren ausgetragen werden.

Im Rahmen dieser Vorbereitungen hat der Referent schon mehrmals mit der neuen Damen-Referentin, Ulla Hielscher aus Schleswig-Holstein, zu tun gehabt. Die Zusammenarbeit zwischen dem NSV und dem DSB ist sehr positiv.